



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Kreisentwicklung/ Wirtschaft/ Klimaschutz	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Masemann, Inga Datum: 07.08.2024	Bericht	2024/209
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Sachstandsbericht: Leitprojekt "Biosphäre. Regional- Nachhaltig" (Bio.Re-Na) der Metropolregion Hamburg

Produkt/e:

02 Kreisentwicklung / Wirtschaftsförderung/ Klimaschutz

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 03.09.2024 Ausschuss für Wirtschaft und Touristik

Anlage/n:

Präsentation zum finalen Sachstand

Beschlussvorschlag:

Berichtsvorlage- keine Beschlussfassung notwendig!

Sachlage:

Das Projekt Biosphäre. Regional- Nachhaltig (kurz Bio Re-Na) der Metropolregion Hamburg ist im Jahr 2021 gestartet und endet nach einer sechsmonatigen Verlängerung im Dezember 2024.

Es wird auf die Vorlagen 2019/391, 2021/246, 2022/291 und 2023/348 sowie auf die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Touristik am 29.03.2022 verwiesen.

Der Landkreis Lüneburg hat im Jahr 2021 die Projektträgerschaft für die beiden Teilprojekte „Nachhaltige Kommunalentwicklung“ und „Nachhaltiger Tourismus und Mobilität“ im Rahmen des Leitprojektes "Biosphäre. Regional- Nachhaltig" übernommen.

Kurz zu den Inhalten des Projekts:

Die niedersächsischen und mecklenburgischen Teile des UNESCO-Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe und das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee sollen überregional

bedeutsame Aushängeschilder der Nachhaltigkeit werden. Dieses Ziel unterstützt die Metropolregion Hamburg mit dem Leitprojekt „Biosphäre. Regional-Nachhaltig“.
Damit nimmt sie auch eine Empfehlung der OECD auf, das Potenzial dieser Regionen besser zu nutzen.

Das Projekt Bio.Re-Na sollte insgesamt dazu beitragen, die besonderen Leistungen und Potenziale der Biosphärenregion Elbe-Schaalsee insbesondere in den Handlungsfeldern Kommunal- und Regionalentwicklung, Land- und Ernährungswirtschaft sowie Tourismus und Mobilität herauszuarbeiten und weiter zu stärken.

Die Verwaltung berichtet und stellt die finalen Ergebnisse des Projektes vor.
Die beiden Teilprojektkoordinatorinnen Hanna Gilcher und Inga Masemann stellen ihre Arbeitsergebnisse vor, zeigen Wege für eine Verstetigung der Projektergebnisse auf und stehen für Fragen zur Verfügung.